

Fritz B. Simon, Gunthard Weber: Vom Navigieren beim Driften – „Post aus der Werkstatt“ der systemischen Therapie

Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg, 2004, 128 Seiten, 14,95€

Das Buch „Vom Navigieren beim Driften“ stellt eine Wiederveröffentlichung der „Post aus der Werkstatt“ dar – eine lockere Folge von Kolumnen, die von Fritz B. Simon und Gunthard Weber in den Jahren von 1987 bis 1993 in der Zeitschrift „Familiendynamik“ veröffentlicht wurden.

Das leicht und lustig zu lesende Buch folgt der guten Tradition von Carl Auer (dem geistigen Urvater der systemischen Therapie und dem Namensgeber des Carl-Auer-Verlags), überaus schwierige Themen anschaulich und verständlich darzustellen. Es zielt vor allem auf Therapeuten und Berater im Bereich der psycho-sozialen Versorgung und gibt praxisorientierte Tips und Erklärungen zu zentralen systemischen Konzepten sowie zum Vorgehen in der systemischen Therapie. In diesem Sinne zeichnen die Autoren zentrale Entwicklungen im systemischen Feld nach. Sie gehen dabei u.a. auf folgende Themen ein:

- Betrachtung des Kontextes als zentrales systemisches Paradigma
- Verteilung der Verantwortung für Veränderungen zwischen Therapeut und Klient („Zwischen Allmacht, Ohnmacht und ‚macht nichts‘“)
- Neutralität
- Möglichkeitssinn und Konstruktion alternativer Wirklichkeiten
- Verflüssigung von psychischen Krankheiten (Rückführung der Diagnose auf veränderbares Verhalten)
- Rückfallprophylaxe und Umgang mit wiederkehrenden Verhaltensweisen („Vorfall oder Rückfall“)
- Systemisches Verständnis von Kommunikation (Unmöglichkeit eindeutiger Kommunikation)
- Therapeutischer Umgang mit symmetrischen Beziehungen („It’s more fun to compete“)
- Umgang mit schwierigen Situationen in der Therapie („Rien ne va plus“)

Jedes Kapitel ist ein kleiner Schatz von nützlichen Hinweisen für den Praktiker – sowohl was die systemische Haltung als auch was die systemischen Interventionen angeht. Hervorzuheben sind insbesondere die einprägsamen Beispiele und der sehr anregende und verständliche Schreibstil, der – ohne an inhaltlicher Tiefe zu sparen – ein leichtes Verstehen sehr gut ermöglicht. Viele Verbindungen zu weiteren Themen und Konzepten werden angedeutet.

Fazit: Ein nettes kleines Büchlein zum Verschenken oder für den eigenen Schreib- bzw. Nachttisch – ein „Must“ für jeden Systemiker.

John Mager, Hamburg, April 2005